

Sozialmanagement

Dozent

Mag. DDr. Günther Bauer, MSc,
Fachhochschule OÖ (Linz) und
Sozialakademie Wien



100 offene Lernfragen zur Stoffreflexion

1. Wie würden Sie das Sozialsystem definieren?
2. Welche Aufgaben erfüllt das Sozialsystem?
3. Welche Leistungen werden im Sozialsystem erbracht?
4. Welche Handlungsfelder gibt es im Sozialbereich?
5. Welche speziellen Zielgruppen kennen Sie im Sozialbereich?
6. Welche Hilfeformen gibt es im Sozialbereich?
7. Welche Formen sozialer Dienste kennen Sie?
8. Welche Organisationsformen gibt es im Sozialbereich?
9. Kennen Sie den Unterschied zwischen NGO und NPO?
10. Wodurch kennzeichnet sich das Nonprofit Management?
11. Was bedeutet wirtschaftlich Handeln im Sozialbereich?
12. Was versteht man unter Effektivität?
13. Was versteht man unter Effizienz?
14. Was versteht man unter dem Begriff Kosten?
15. Wie können Kosten eingeteilt werden?
16. Was versteht man unter kalkulatorischen Kosten?
17. Welche unterschiedlichen Formen von Kostenrechnung kennen Sie?
18. Was bezeichnet man als Skaleneffekt?
19. Was bedeutet Kostenremanenz?
20. Erklären Sie den Unterschied zwischen Fixkosten und variablen Kosten.
21. Was sind Synergie-Effekte?
22. Was versteht man unter dem Paretoprinzip?
23. Was bedeutet Controlling?

24. Welche Aspekte können mit Controlling gesteuert werden?
25. Was bedeutet Performance Management?
26. Erklären Sie die Begriffe Mikroökonomie und Makroökonomie.
27. Was versteht man unter dem Planungskreislauf der Sozialplanung?
28. Was versteht man unter Sozialprävention?
29. Was bedeutet Primärprävention?
30. Was bedeutet Sekundärprävention?
31. Was bedeutet Tertiärprävention?
32. Was ist mit dem Begriff Nachhaltigkeit im Sozialbereich gemeint?
33. Was verstehen wir unter Sozialpolitik?
34. Was verstehen wir unter Gesellschaftspolitik?
35. Was verstehen wir unter Sozialethik?
36. Welche Sozialphilosophen kennen Sie?
37. Was wissen Sie über die Geschichte der Sozialpolitik?
38. Welche Möglichkeiten sozialer Sicherung kennen Sie?
39. Wie unterscheidet sich ein Versorgungssystem von einem Fürsorgesystem?
40. Welche Handlungsfelder der Sozialpolitik kennen Sie?
41. Was ist die Aufgabe der Sozialpolitik?
42. Erklären Sie die Unterschiede zwischen primärer und sekundärer Verteilungspolitik.
43. Welche Formen von Verteilungsgerechtigkeit kennen Sie?
44. Welches ist die Hauptaufgabe des Sozialmanagements?
45. Was ist mit Reflexivität im Management gemeint?
46. Warum ist Reflexivität im Sozialmanagement besonders wichtig?
47. Was versteht man unter Strategie im Management?
48. Wozu ist es wichtig, eine Strategie zu entwickeln?
49. Was versteht man unter dem Begriff Stakeholder im Sozialbereich?
50. Was versteht man unter strategischem Controlling?
51. Was versteht man unter operativen Controlling?
52. Warum ist die Erfolgsmessung im Sozialbereich eine besondere Herausforderung?
53. Welche Controlling-Instrumente kennen Sie?

54. Worum geht es beim Qualitäts- und Fehlermanagement?
55. Aus welchen drei Elementen setzt sich das betriebliche Gesundheitsmanagement zusammen?
56. Welche Aspekte fallen unter den Bereich Sicherheits- und Gesundheitsschutz?
57. Erklären Sie den Unterschied zwischen Verhaltensprävention und Verhältnisprävention.
58. Was bedeutet der Begriff Salutogenese?
59. Was verstehen wir unter Kohärenzgefühl?
60. Wie fasst Aaron Antonovsky das Verhältnis zwischen Gesundheit und Krankheit auf?
61. Was versteht man unter dem betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement?
62. Welche Aufgabenbereiche umfasst das Human Resources Management?
63. Was versteht man unter Employer Branding?
64. Welche Schritte sind bei der Personalakquisition erforderlich?
65. Welche Aspekte sind Teil der Personalentwicklung?
66. Welches sind die fünf Disziplinen von Peter Senge?
67. Warum ist die fünfte Disziplin für das Sozialmanagement besonders wichtig?
68. Was verstehen wir unter transformationalem Sozialmanagement?
69. Welche Handlungsempfehlungen für transformationales Sozialmanagement kennen Sie?
70. Welche Dilemmata oder Paradoxien können im Zuge von Führungsprozessen auftreten?
71. Wodurch können paradoxe Situationen im Führungsprozess eventuell aufgelöst werden?
72. Worauf ist bei der Führung von Führungskräften besonders zu achten?
73. Warum ist eine ergebnisorientierte Steuerung im Sozialbereich besonders schwierig?
74. Warum ist die Macht von Führungskräften im Sozialbereich begrenzt?
75. Was macht die Personalpolitik im Sozialbereich besonders schwierig?
76. Warum brauchen Führungskräfte im Sozialbereich bei Veränderung mehr soziale Kompetenzen?

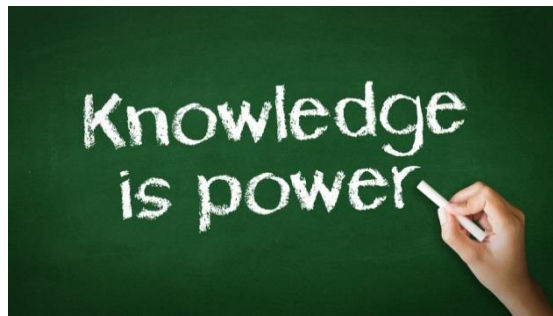
77. Welche Vorteile sehen Sie im Sozialbereich bezüglich Motivation des Personals?
78. Was versteht man unter Sensemaking-Prozessen?
79. Warum ist das Management von Emotionen im Sozialbereich besonders wichtig?
80. Was versteht man unter dem Begriff fraktale Affektlogik?
81. Erklären Sie das Teamführungsmodell nach Kogler-Hill.
82. Welche drei Bereiche sollen nach diesem Modell besonders beobachtet werden?
83. Welche Differenzierung der Beobachtung dieser drei Bereiche wird vorgeschlagen?
84. Warum ist eine Teamstrategie im Sozialbereich besonders erfolgreich?
85. Was sind die Vorteile der Führung eines Teams?
86. Wodurch ist ein Team charakterisiert?
87. Was ist der spezielle Nutzen von Teamarbeit?
88. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit Teamarbeit gut funktionieren kann?
89. Was ist gemeint, wenn wir von einer Rolle sprechen, die jemand in einem Team einnimmt?
90. Welche Teamrollen kennen Sie?
91. Wie sollte ein ideales Team zusammengesetzt sein?
92. Welche Hauptorientierungen gibt es bei den unterschiedlichen Teamrollen?
93. Welche Stufen der Teamentwicklung kennen Sie?
94. Welche Voraussetzungen für sind für gute Teamleistungen notwendig?
95. Wie würden Sie Unternehmenskultur definieren?
96. Beschreiben Sie die drei Ebenen, in die Edgar Schein die Unternehmenskultur einteilt.
97. Was versteht man unter dem Eisbergmodell der Unternehmenskultur?
98. Wie entsteht Unternehmenskultur?
99. Wie entwickelt sich Unternehmenskultur?
100. Welche der zehn Ratschläge für Führungskräfte von Karl Weick kennen Sie?

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Fragen vor Kursbeginn: gorik.matthys@amc.or.at
Fragen während des Kurses: studienabteilung@amc.or.at

Infos zur Bildungskarenz:
<https://gesundheit-studium.at/bildungskarenz/>

Wir wünschen viel Erfolg im Studium!



Auf zum nächsten Karrieresprung!

Version: 2

